







# Öffentliche Metallarbeiter-Versammlung

aller Branchen  
Morgen Mittwoch abends Punkt 8 1/2 Uhr im Konzerthaus, Karlstr. 14.

Tagesordnung:  
**Die Aussperrung der Hamburger Werftarbeiter.**  
Referent: Kollege Junge aus Hamburg.

Die organisierten Halleischen Metallarbeiter werden hierdurch aufgefordert, zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen, um gegen das brutale Vorgehen der Hamburger Werksbesitzer zu protestieren.  
Die Ortsverwaltung.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich in meinem Grundstück  
**Steinweg 33**

neben der seit langen Jahren betriebenen, bedeutend erweiterten  
Niemerei, Haus-, und Küchengeräten-, Lampen- u. s. w.

## Eisenkurzwaren-Handlung

eröffnet habe.  
Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

### Curt Linke, Klempnermeister.

## Sie schlafen viel angenehmer,

## 3teil. Sprungfeder-Matrakzen

ruhen, da diese Matratze bezüglich Elastizität, Reinlichkeit, Ausdauerigkeit im Gebrauch, Vorzüglichkeit an erster Stelle rangiert.

### Die große Beliebtheit, die überaus rege Nachfrage

ist ein deutlicher Beweis, daß wir mit Einführung dieser Matratze einem **thatsächlich vorhandenen Bedürfnisse** abgeholfen haben, keine Dulderei mit den großen schweren Matratzen mehr, sehr leichte bequeme Sandhabung.

Um diese Neuerung auch dem kleinen Publikum zugänglich zu machen, haben wir trotz der enorm hohen Aufschläge in Rohmaterialien den Preis nicht erhöht, und verkaufen noch wie vor noch zu dem sehr niedrigen Preise von

### Nur 35 Mark pro Stück,

so daß sich jeder die vielen Vorteile, welche mit dieser Matratze verbunden sind, zu Nutze machen kann.  
**Kein unbequemes, eingelegenes Bett mehr.**

Zur zu haben bei

## Gebr. Kroppenstädt

Halle a. S.

### Möbelfabrik mit Dampftrieb, Gr. Märkerstr. 4.

## Konsum-Verein zu Trebnitz.

Sonntag den 26. August nachmittags 3 Uhr in Trendlers Lokal  
**General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Wahl eines Vorstandsmittgliebers. 2. Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder. 3. Verschiedenes.  
Trebnitz, den 20. August 1900.

Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins zu Trebnitz. E. G. m. b. H.  
Julius Keller, Vorsitzender.

## Zimmerer-Verband Querturt.

Sonabend den 25. August abends findet unser  
**Vereins-Vergnügen**

statt und erlauben wir uns Gefinnungsgenossen herzlich einzuladen.  
Der Vorstand.

## Osborgs Bellevue.

Morgen Mittwoch nachmittags von 3 1/2 Uhr ab  
**gr. Familien-Frei-Konzert**

## Vereinen

empfiehlt zu Kinderfesten  
diverse Zuckerwaren,  
5 Pfg.-Artikel u. s. w.  
die Honigkuchen- u. Schokoladenfabrik von  
**C. Cornow, Robert Schirmer,**  
Leipzigerstraße 82.

## Paul Arlt's Witwe,

Weihenfels, Lindenstr. 50, Ecke,  
empfiehlt  
**Hüte, Mützen, Regenschirme,**  
Fasenträger in gr. Auswahl.  
Kobattmarken der Allgemeinen und  
Bauhändlerverf.

## H. Böhlert, Rostschlächtere,

Reißstraße 126  
empfiehlt seine hochfeinen Fleisch- und  
Wurstwaren.  
Achtungsvoll **H. Böhlert,**  
Telephon-Anschluß Nr. 900.

## Zentraltrantentasse Grundstein z. Einigkeit. Donnerstag den 23. August abends 8 Uhr in der Moritzburg, Burg 51, Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung. 2. Berichterstattung des Abgeordneten der Generalversammlung. 3. Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erjudet  
Die örtliche Verwaltung.

## Vereinigung der Maler u. Lackierer Zahlstelle Zeitzsch.

Sonabend den 25. August abends 8 Uhr im Lindenhof  
**Stiftungsfeft.**  
Hierzu ladet alle organisierten Arbeiter ergebenst ein **Der Vorstand.**

# Ausstellung

für  
**Gesundheits- und Wohlfahrtspflege**  
Halle a. S. 1900  
vom 16.—30. August im „Wintergarten“.  
Geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr abends.  
Von 7 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends  
**Konzert.**  
Eintritt für Auskellung und Konzert pro Person  
**30 Pf.**

## Söhne hiesiger achtbarer Eltern,

welche beabsichtigen **Musiker** zu werden, finden in meiner Dreifächer-Schule  
jederaeit Aufnahme. Unterricht auf allen Dreifächer-Instrumenten: **Theorie**  
u. **Klavier.** Dauer der Ausbildung 4 1/2 Jahr, freie Station ausgeschloffen,  
monatliche Entschädigung 10 bis 30 Mark. Anmeldungen erbitte rechtzeitig.  
**Hugo Engelmann, Kapellmeister,**  
Halle-N., Bienenstraße 25. Fernsprecher 2417.

## Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**  
**Neuer Spielplan!**  
Die **Daniels-Truppe**, Bantomimendarsteller. (Schlafstücken, gr. kom. Bantomime). — **Les Poppesou,** Braubour-Gomnastiker am dreifachen Red. — Die **Schweltern Gasca, Bravour,** Tanz- und Kopf-Akrobatinnen. — **Wiß** **Erse** Equitistin auf dem schweb. Trapez. — **Mr. Harry Allister,** Mimiker und Charakteristiker — **The 4 Flashes**, militär.-atrob. Exzentriker.  
Die **Herren Fischer und Wacker,** Original-Gefangs-Duetten. — **H. L. Galtz,** Orig.-Gefangs-Soubrette. — **Paul Backer,** Gefangs-u. Charakter-Gumnorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Blotfot“ mit neuen, aktuellen Bildern!  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Sonjurnverein f. Weihenfels und Umg. E. G. m. b. H.

Ein Lagerhalter gesucht. Antritt wenn möglich bis 15. September. Meldungen nimmt entgegen **Der Geschäftsführer X. Obermeyer,** Krumme Gasse 2.  
**Neu! Neues Restaur. z. Sport,** Moritzstraße 5, Ecke Dreinhauptstr., der Neueste entsprechende eingerichtet.  
a Glas 10 Pf. D. D.



Mittwoch **Schlachtefest.**  
Halle a. S. 1900.  
Ulrichstr. 28.  
Ein Kinderwagen zu verkaufen  
Weihenfels, Hohenstr. 8, II.

## Milch-Halle,

Landwehrstr. 20,  
empf. täglich zweimal frische Rindermilch, ärztlich empfohlen, frische Buttermilch, Speiseöl, Molke-Butter, laure Milch in Käse, Salze u.  
\* fr. neues Sauerföhl Fund 8 Pf. und in Wagen.  
\* fr. saure Gurken in Schalen und einzeln. \* fr. Speiseöl 8 Pf. 90 Pf. \* off. A. Traunwein, Al. Ulrichstr. 31.

## Verzinktes Drahtgeflecht

in allen Größen empfiehlt  
**Paul Schneider,** Straße 4.

**Total-Ausverkauf.**  
Spiegel, Bilder, Rahmen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**F. Knüpfer,** Merseburgerstr. 4.

## Wegen Umzug

billig zu verkaufen verschiedene Vertikons, Spiegel und Kleiderbüchse, ein gr. Vertikons im Alter, 2 neue Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, Sofa's um schnell zu räumen ausnahmeweise billig.  
**H. Koch,** Vestingstraße 36.

Neu eingeführt werden mehrere **ordentliche und gewandte Arbeits-Büchsen** von 16—17 Jahren bei einem Arbeits-Afford von durchschnittlich Mk. 2.25 p. Tag.  
**Breitefabrik Niesleben.**

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag früh 7 1/2 Uhr unter unglück. geliebtes Kind **Ernstchen** im Alter von elf Monaten sanft entschlafen ist.  
Dies zeigen tiefbetriibt an **E. Müller u. Frau Oestlin geb. Schöps.**  
Zeig den 19. August 1900.  
Das Begräbnis find Mittwoch nachm. 4 Uhr von Rahnstraße 12 aus statt.

## APOLLO-THEATER

Fr. Wies. 12.  
39. Spielplan (16.—31. Aug. 1900).  
Die Vorstellung finden in vorzüglich beschicktem Theater-Saal statt. Während der Pause bietet der prächtige Garten sehr angenehmen Aufenthalt.

!! Edison's Traum!!  
Die elektrische Laube.  
Zahllose neue blühende Effekte.  
Sensationeller Erfolg.

**Ernestos „Gefanten“?**  
darunter der Romanen-„Enger Nulpe“! \* **Karl Bernhard** mit seinen hübsch bejubelten Couplet-Schlägern. \* **Bremlovs** Bantomime Liebesabenteuer. \* **Hengens** hübsch hübsch ausgearbeitete **Raisell.** \* **Die 3 Exzentriks.** \* **Mathilde Buchwald,** die lust. Theatermutter. \* **Die grasidien Schweltern Anna.** \* Das ausgezeichnete Duo **Wacker u. Heller.** \* die Kunstkräfte.

## Alle allerersten Ranges Halle!

find a. l. Mal in  
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Mittwoch **Schlachtefest.**  
Aug. Grenzsdorfer  
Wühlbergweg.

Deute Mittwoch **Schlachtefest.**  
Halle a. S. 1900.  
Steinweg 82.

## Ständer-Auktion!

Donnerstag den 23. Aug. nachm. 2 Uhr  
**Frau Voltzsch,**  
Zeitz, Ritterstraße 18.

## Parteiengenossen!

Der Beschluß des vorjährigen Parteitags findet der diesjährige in Mainz statt. Auf Grund der Bestimmungen der §§ 7, 8 und 9 der Partei-Organisation beruft die Parteileitung den diesjährigen Parteitag auf

**Montag, den 17. September, morgens 9 Uhr,** nach Mainz in die „Stadthalle Mainz“ ein. Als provisorische Tagesordnung ist festgesetzt:

1. Konstituierung des Parteitags. Wahl des Bureaus. Festsetzung der Geschäftsjahre und Tagesordnung. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Mandate.
2. Geschäftsbericht des Vorstands.
3. Bericht der Kontrolleure.
4. Bericht über die parlamentarische Tätigkeit.
5. Die Organisation der Partei.
6. Maifeier.
7. Die Weltpolitik.
8. Die Verkehrs- und Handelspolitik.
9. Die Kritik der Partei bei den Landtagswahlen.
10. Anträge zum Programm.
11. Sonstige Anträge.

Für Sonntag, den 16. September, ist seitens der Parteiengenossen in Mainz eine Empfangs- und Begrüßungsfeier vorgesehen. Dieselbe findet abends von 7 Uhr ab in der

„Stadthalle Mainz“ statt.

Die Adresse des Vollkomitees ist:

Valentin Liebmann, Mainz, Vopplstr. 14. Für die Quartierbeschaffung haben die maingener Genossen einen besonderen Ausschuss eingeleitet. Delegierte, die in Bezug auf Wohnung z. B. besondere Wünsche haben, wollen sich an folgende Adresse wenden:

Heinrich Jech, Schriftfeger, Mainz, Breitenbacherstr. 21. **Parteiengenossen!** Wir fordern Euch nun auf, die erforderlichen Vorarbeiten zu treffen, insbesondere die Wahl von Delegierten und die Einreichung der Anträge rechtzeitig zu bewerkstelligen.

Die Anträge müssen spätestens den 3. September in den Händen des Vorstands, Adresse:

J. Auer, Berlin SW. 47, Kreuzbergstr. 30 sein, wenn sie entsprechend den Bestimmungen des § 8 Absatz 2 der Partei-Organisation im „Vorwärts“ veröffentlicht werden und in die gedruckte Vorlage für den Parteitag Aufnahme finden sollen.

Anträge von einzelnen Parteiengenossen bedürfen der Gegenzeichnung des Vertrauensmanns oder des Vorstandes der örtlichen bzw. Kreisorganisation, falls sie zur Veröffentlichung und Beratung gelangen sollen.

Die Parteiengenossen, die zum Parteitag kommen, werden ersucht, von ihrer Delegation dem Vorstand und dem Vollkomitee rechtzeitig Mitteilung zu machen. Mandatsformulare, mit deren Verwendung am 27. August begonnen wird, sind durch das Parteibureau, Adresse:

J. Auer, Berlin SW. 47, Kreuzbergstr. 30, zu beziehen.

Die Genossen, welche Anträge einreichen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß einzelne den Anträgen beigelegte Motive weder im „Vorwärts“ noch in der dem Parteitag vorzuliegenden gedruckten Vorlage Aufnahme finden können. Die Genossen haben das Recht, ihre Anträge auf dem Parteitag entweder persönlich zu vertreten oder durch befreundete Genossen vertreten zu lassen; außerdem empfiehlt es sich, wichtige Anträge vor dem Zusammentritt des Parteitags in der Presse zu erörtern. Die Motive aber in die Parteitagsvorlage aufzunehmen, beruht sich aus räumlichen Rücksichten und der damit verknüpften unermesslichen Wiederholungen willen.

Berlin, den 6. August 1900.  
Mit sozialdemokratischem Gruß  
Der Partei-Vorstand.

## Soziales.

— **Landarbeiterlutter.** Einen „seit Jahren erprobten“ „Leutebefähigungs-Wochenendzettel“ veröffentlicht die Deutsche landwirtschaftliche Presse. Er ist für 6 Personen berechnet und lautet:

Sonntag: Reis 500 g, Fleisch 3 Pfd., Kartoffeln 6 Pfd.	2.37
Montag: Erbsen 4 1/2 Pfd., Kartoffeln 6 Pfd., Schmalz 1/2 Pfd., Effig 1/2 l.	1.04
Dienstag: Kartoffeln 12 Pfd., Speck 190 g, Effig 1/2 Liter.	0.61
Mittwoch: Kartoffeln 12 Pfd., 6 Gerlinge	0.66
Donnerstag: Graupen 540 g, Fleisch 3 Pfd., Kartoffeln 6 Pfd.	2.42
Freitag: Bohnen 4 1/2 Pfd., Kartoffeln 3 Pfd., Schmalz 1/2 Pfd., Effig 1/2 l.	1.04
Sonnabend: Kartoffeln 12 Pfd., 6 Gerlinge	0.66
Für sämtliche Tage der Woche 7 mal 18 g Kaffee und 1 Pfd. Gihorien 0.35 M., 7 l Milch 1.05 M., Salz pro Woche 3 Pfd., 0.30 M., Suppen (Brot, Reis, Kartoffel- oder Milchsuppe pro Portion 1 1/2 l) je 60 Pf. gleich 4.20 M.	5.90
Summa	14.70

Witlin pro Person und Tag. Das wird noch pro Tag und Kopf 2 Pfd. Brot und in ordentlich Weise pro Woche 1/2 Pfd. Butter, 1/2 Pfd. Fett und 1/2 Pfd. Speck gegeben. Bei der Aufstellung des Befähigungszettels sind die üblichen Marktpreise angenommen. Reis, Erbsen, Graupen, Bohnen, Kartoffeln und Gihorien — welche wohlthuende Einladungen, und wie nahrhaft! — zweimal in der Woche Fleisch, Dienstags für 6 Mann knapp 0.4 Pfund

Speck; dann der Kaffee; auf 1/4 Pfund Kaffee 1 Pfund Gihorien! Wenn die Woche mit Kartoffeln und Gering glücklich beschloffen ist, dann wird sie mit Kartoffeln und Reis wieder begonnen. Aber — wird dieser schöne „Leutebefähigungs-Wochenendzettel“ auch überall eingehalten? Gibt es auch per Mann und Woche 1 Pfund Fleisch? Oder nicht vielmehr nur zur Hälfte Knochen? Der gar, wie das in Viehdiebstahl vorgekommen, zu erwischen? Es ist nicht zu verwundern, daß bei dieser armseligen Mühsüßerei die Arbeiter nicht aushalten.

— **Kein Geld.** Das Arbeitersekretariat in Hannover ersucht die Magistrats von Hannover und Linden, 6000 bezw. 9000 M. für den Gehalt der pariser Betriebsleitung durch organisierte Arbeiter zu bewilligen. Der Magistrat von Hannover hat geantwortet, daß er geeignete Personen bereits selbst ausgemittelt habe, derjenige von Linden teile mit, daß die finanziellen Verhältnisse der Stadt eine solche Ausgabe nicht zulassen. Als Wilhelm II. Hannover und Linden besuchte, hat der Magistrat der letzteren Stadt 20 000 M. für die Ausschmückung der Straßen ausgeben.

— **Zur Krise in der Textilindustrie.** Aus fast allen Teilen Deutschlands kommen Nachrichten über denselben trübseligen Geschäftsgang in der Textilindustrie. Jetzt schreibt unser greizer Bruderorgan zu diesem Kapitel:

„Die Arbeitslosigkeit in den hiesigen Webereien nimmt immer mehr zu. Eine immer größere Anzahl von Webern muß mit einem Stuhl arbeiten. Wenn auch das ganze Land nicht so offen zur Lage tritt, so schließt es doch unter der Oberfläche dahin. In den Webereien der Arbeiter steht es wirklich trübselig aus. Es kommen in Wälder, Kleider, Geleider herunter, ohne an einen Erfolg denken zu können. Die arbeitslosen und arbeitssamen Leute sind nicht mehr in der Lage, ihren Wochenbedarf an Lebensmitteln bar zu bezahlen, sondern müssen beim Krämer borgen. Über unseren Ort den Rücken kehren kann, der zieht von dannen in eine andere Stadt, wo er glaubt, Arbeit zu finden, oder ins Ausland. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen ist infolge dessen eine ganz bedeutende und haben die Hausbesitzer sehr unter diesen ungünstigen Gewerbeverhältnissen zu leiden. Die Lage der Hausbesitzer ist in den meisten Fällen keine gute zu rufen. Es haben sich aus Erparnissen besserer Zeiten ein Haus erbaut, ohne in dessen dem ganzen Betrag für ein solches Haus zu können. Es mußten deshalb Hypotheken aufgenommen werden, deren Zinsen natürlich pünktlich bezahlt sein wollen und ist die ganze Rechnung darauf aufgebaut, daß die Miete pünktlich eingeht. Ist letzteres, wie gegenwärtig, nicht der Fall, so befinden sich die Hausbesitzer in der größten Verlegenheit und stehen vor dem Verlust der mitunter vom Munde abgearbten Erparnisse. Ein Ende dieser betrübenden Zustände ist leider auch nicht abzusehen und wenn man die Lage noch so optimistisch aufstellt. Im Gegenteil muß man sich noch auf Schlimmeres gefaßt machen.“

## Vollständiges und Gerichtliches.

§ Ein Strafverfahren, wie es noch nicht vorgekommen gegen die Vorstände einer Anzahl Krankenkassen in Eriev eingeleitet werden. In der Eriev haben die Jahre vor auf Grund des neuen Invalidenversicherungs-Gesetzes Vertreter von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gewählt werden. Die Allgemeine Ortskrankenkasse wollte die Wahl am 2. Dezember vornehmen. Die Vorstände der anderen Krankenkassen beschlossen nun, im selben Lokal zur selben Zeit die Wahl zu halten, um zu sehen, wie der mit dem neuen Gesetz vertraute Vorstand der Ortskasse die Sache handhaben würde. Die Vertreterwahl ging dann auch glatt von statten. Die erwählten Vorstände, Vork und Genossen, wurden demnach für die Wahl, die gegen die Vereinskasse bezogen war, nicht als Mitglieder der Ortskasse, sondern als Mitglieder der Ortskasse betrachtet. Die Ortskasse wollte die Wahl am 2. Dezember vornehmen. Die Vorstände der anderen Krankenkassen beschlossen nun, im selben Lokal zur selben Zeit die Wahl zu halten, um zu sehen, wie der mit dem neuen Gesetz vertraute Vorstand der Ortskasse die Sache handhaben würde. Die Vertreterwahl ging dann auch glatt von statten. Die erwählten Vorstände, Vork und Genossen, wurden demnach für die Wahl, die gegen die Vereinskasse bezogen war, nicht als Mitglieder der Ortskasse, sondern als Mitglieder der Ortskasse betrachtet.

§ Der Kampf gegen die gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter geht in Sodziej viel weiter. So ist neuerdings die Zahlstelle des Deutschen Tabakarbeiterverbandes in Modlin von der inneren Polizeibehörde als ein Verein erklärt worden, der sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt und deshalb Minderjährige nicht aufnehmen darf.

## Parteinachrichten.

### Kommunales Sozialismus.

Unter dieser Epithete gab dieser Logos das Weib. Inaßel ein Blatt, das kaum in den Berichts kommt, hat, an sich, irgend welche Sympathien für die moderne politische Arbeiterbewegung zu haben, einen Rufus des Franzosen M. J. Bourdeau aus der Revue de deux mondes wieder, in welchem schlanke die vorzüglichen Dienste anerkannt werden, welche die sozialistische Bewegung in der französischen Gemeindeverwaltung leisten. Es wird darin z. B. ausgeführt, die öffentliche Meinung (die Mischlinge abstellende) habe sich gerade da besonders der städtischen wirtschaftlichen Fragen angenommen, wo auch die Arbeiter, d. h. die große Masse der Bevölkerung, ihre Ansicht durch Wahl von Vertretern zum Ausdruck bringen konnten. Die hohe Zeit der Arbeiterbewegung ist die Arbeiter nicht überall in den Gemeinden vertreten. Gerade in der Kritik wirtschaftlicher Maßnahmen der Stadt-Verwaltungen hätten die Arbeiter ungleichbar manches Gute gewirkt. Heute wolle niemand in einer bürgerlichen Stadtverwaltung der Stadt in Konkurrenz treten und sich die anderen zum Feinde machen. Der Vertreter der Arbeiterklasse nehme da gewöhnlich weniger Rücksicht und von Wichtigkeit sei die Kritik, welche sie übte. Es sei falsch, zu werden sie schon milderer werden. Folglich, unerschrocken, ja, verkehrsrechtliche Anlagen, Mangel an Sozialismus z. gebieten heute nicht zu den Seitenleitern, und die Arbeiterklasse solle durch rücksichtslose Kontrolle vermieden werden. Man glaube auch, daß auf dem negativen Gebiet der Kontrolle und Kritik von Arbeitervertretern, auch wenn sie Sozialdemokraten seien, manches Gute geleistet werden könne. In Frankreich sei es in der Tat schon vorgekommen, daß Bürgermeister bis zum Untertan berab, und eine Reihe durchaus vernünftiger Maßregeln z. z. zeichneten die Lusthaben der Leute aus. Im Nordair hätten sich unter dem sozialistischen Werte die Ausgaben für Wohlfahrtsarbeiten unter der Woche, der Beobachtung, ein großes Witwenhaus von 35

Säuern, öffentliche Bäder und Dampfäder errichtet, man verkaufe billige Arzeneien, viele städtische Kinderfreizeite ein, unterhalte die Arbeitslosen, erhöhe die Gehälter der Beamten zc. Das londoner County council schreibe allen Unternehmern städtischer Arbeiter, fortgesetzt ein Minimum und eine Maximalarbeitszeit für ihre Arbeiter vor, gebe gewaltige Summen für den Bau billiger Arbeiterwohnungen aus. In Glasgow seien die Eigentümer ungeliebter Wohnungen mancherlei gezwungen worden, ihre Häuser nicht zu errichten, die Stadt habe selbst in großen Stille Arbeiterwohnungen und ermittle sie billig, viele öffentliche Bäder, Wäschereien, Museen, Bibliotheken, Industriefeldern, Altersheimen etc., die hauptsächlich für den Gebrauch der Arbeiter bestimmt seien. Die Gelder nehme sie von den großen Unternehmungen, die sie in eigener Verwaltung habe, von Erbschaften, Börsen und Elektrizitätswerken. Nächst in Birmingham, Liverpool, Manchester zc. Was aber in England, in Frankreich, was in Belgien, in der Schweiz schon seit Jahren sich vorbereitet — mit diesen Worten schließt der Artikel — „dem wird man sich auch in Deutschland auf die Dauer nicht entziehen können.“ — Absolute Selbstherrlichkeit der Sozialdemokratie, überhaupt der Arbeiterführung gegenüber, kann man ja von einem bürgerlichen Blatte heutzutage kaum mehr verlangen, und zu dem Zugeständnis, welches hier gemacht wird, würde man sich kaum bequemen, wenn es sich einmal dabei um unbestreitbare, allgemein als richtig anerkannte Tatsachen handelte und wenn man sich außerdem nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.

— **Eine Versammlung unter Schutz des — Gerichts-vollziehers hat** Votier erfolgt. Das die dortigen Genossen bei der Ausübung ihres Versammlungswortes mit noch größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß ihnen noch zahlreiche Hindernisse in die Wege gelegt werden wie den Genossen anderwärts, ist leicht erklärlich; das nachfolgende steht aber, daß sie sich nicht abgeben lassen, sondern sich nicht auf Schritt und Tritt in der kommunalen Verwaltung Mißstände zeigen, welche dringend die Abstellung verlangten.







